

## DEKRA Lausitzring, 19.-20. September, Moto Trophy 2020

### **Sonniger Abschluß**

Es war eine kurze Saison für die Teilnehmer der Moto Trophy Serie 2020. Aber das erging anderen Meisterschaftsserien und auch Sportarten auch nicht besser. Dennoch schaffte die Organisatoren drei Events mit sechs Einzelrennen auf die Füße zu stellen, um so wenigstens eine Mini-Meisterschaft den Fahrern zu bieten. Beim Saisonfinale Ende September auf dem Lausitzring gaben die Mädels und Jungs nochmals kräftig Gas.

In der Superbikeklasse war es Axel Süß, der als Neuling in der Moto Trophy mit seiner Aprilia Mille die Konkurrenz regelrecht überrumpelte. Nicht nur, dass er beide Rennen auf dem Speedway gewann, er holte sich auch den Pokal für die Gesamtwertung in der European Classics und in der nationalen Wertung. Dabei verwies der Badenser den Schweden Petter Berger (Ducati 996 SP) und Stefan Merckens mit der von seinem Vater vorbereiteten auf 1200cm<sup>3</sup> Hubraum gebrachten Yamaha, mit der er in der offenen Klasse gewertet wird, auf die Plätze. Während die beiden ersten Plätze auch in Lauf 2 an Süß und Berger vergeben waren, holte sich die Rennfahrer-Legende Lex van Dijk aus den Niederlanden (Honda VTR 1000 SP) den letzten Platz auf dem Treppchen.

Ungefährdet der Sieg in beiden Läufen und in der Gesamtwertung von Timo Schönhals bei den 600er Supersportlern. Robert Wagner kam dabei vor Doppelstarter Georg Regele in Lauf 1 ins Ziel. Erneut Wagner vor Phil Braun in Lauf 2, die Plätze 2 und 3.

Eigentlich fährt er vorwiegend auf der britischen und irländischen Insel die klassischen Straßenrennen. Doch Corona verhinderte das Vorhaben und so startete Chris Meier mit seiner Honda RS 250 eben in der offenen Zweitaktklasse. Die Notlösung erwies sich als Glücksfall, denn er wurde Punktbester in der europäischen Serie der modernen Zweitakter.

In der Lausitz aber war gegen den Dänen Anders Blacha mit einer letzten gebauten Yamaha TZ 250 kein Kraut gewachsen. Gaststarter Patrick Sauter, vom umtriebigen Böblinger Garagenteam, fuhr die Suzuki RG 500, mit der sein Vater schon vor Jahren erfolgreich in der Halbiterklasse startete, auf Platz zwei vor Meier. Auch in Lauf zwei ging der Sieg ungefährdet an Blacha, doch dieses Mal verwies Meier den Schwaben knapp auf Platz drei.

Gleiches Endergebnis in beiden Rennen der gemeinsam gestarteten, aber getrennt gewerteten klassischen Zweitakter. Die beiden Piloten der Braunschweiger Rennfahrer-Truppe teilten sich das Siegerpodest. Martin Bormann vor Günther Hinze mit den 350er TZ Yamahas hielten sich den wiederum stark fahrenden Rene Voss mit der 125er Yamaha vom Leib, der die kleine Klasse gewann.

Steffen Serway hieß nicht nur der Gesamtsieger der gemeinsam gestarteten Twinklasse (bis 990 cm<sup>3</sup> und über 990 cm<sup>3</sup>), der Schwabe nahm auf seiner einsamen Kawasaki ER 6 mit der maximalen Punktzahl der sechs Rennen den Meisterpokal mit nach Sachsenheim. Dabei verwies er in Lauf 1 Werner Hausner (Ducati TT2) und Georg Regele (Suzuki SV 650) auf die Plätze. In Lauf 2 drehte Regele die Reihenfolge um und Hausner belegte Platz drei.

Hart umkämpft waren die Plätze in der Klassik 83. Der Niederländer Mario Eikeleboom auf der für Klassik Endurance-Rennen hergerichteten Kawasaki GPZ 1100 hielt sich den Schweden Lars Sandberg auf einer mit 570 cm<sup>3</sup> aufgebohrten Seeley-Matchless und Manfred Schneider (Ducati TT) vom Leib. Gegen den Sieg von Eikeleboom in Lauf 2 konnten die Kontrahenten zwar nichts ausrichten, aber dahinter verwies Schneider den Schweden auf Rang 3.

Die 400er Vierzylinder beherrschen auch weiterhin die Youngtimerklasse. Geert Donker, der in Deutschland wohnende Niederländer holte sich in Lauf 1 den Sieg vor Neueinsteiger Till Siever und Justian König. In Lauf 2 trat Donker nicht mehr an und somit war der Weg frei für Siever vor König und Stiletto Studios Frank Schreiner, die alle auf Kawasaki ZXR 400 starteten.

Noch nicht einmal 4/10 Sekunden betrug der Vorsprung von Mario Kowalski/Bernd Hübner (LCR Suzuki 1000) vor Claus Pickl/Jens Wasiak (LCR Suzuki 600) im Ziel in Lauf 1 bei den Seitenwagen. In Lauf 2 drehten Pickl/Wasiak die Reihenfolge und zeigten, dass man auch mit 600 cm<sup>3</sup> Hubraum zum Sieg fahren kann. Ingolf Georg mit Thomas Morch auf dem mit dem Yamaha-Motor angetriebenen Eigenbau-Gespann wurden jeweils Dritte.

Weitere Infos auf der Homepage unter [www.klassik-motorsport.com](http://www.klassik-motorsport.com)



**Überraschung in der kurzen Saison 2020: Axel Süß siegte in der Lausitz und holte sich den Meisterpokal bei den Superbikes auf der Aprilia Mille.**